

Rechtspopulismus oder Dialektik der Demokratie?

IGN Research Workshop
mit **Armin Schäfer**

Mittwoch, 1. Dezember 2021, 17:00 – 19:30 Uhr

Dass die Demokratie an Strahlkraft verliert oder bereits in einem Niedergang begriffen sein könnte, wird mit Begriffen wie *demokratische Ambivalenz*, *recession of democracy* oder *autokratisch-autoritäre Wende* breit diskutiert. Der autoritäre Rechtspopulismus wird oft als die größte Bedrohung der Demokratie und als die Hauptursache ihrer Krise bezeichnet. Dem steht unter anderem die These entgegen, dass sich diese Krise wesentlich auf einen strukturellen und kulturellen Wandel moderner Gesellschaften zurückführen lässt, der nicht zuletzt von sich selbst als progressiv verstehenden Bewegungen vorangetrieben worden ist. Vor dem Hintergrund dieses Gesellschaftswandels, so die These, erschienen demokratische Institutionen und Verfahren nun als zunehmend dysfunktional.

Liegt die Ursache für die Krise der Demokratie also möglicherweise auch im Erfolg der emanzipatorisch-progressiven Bewegungen, die unerwartet politisch-soziale Dysbalancen gefördert haben? Wie können die Politikwissenschaft und die politische Soziologie diesen Ansatz weiter erkunden, ohne dabei dem Verdacht zu verfallen, antidemokratisch und reaktionär zu sein? Welche Implikationen hätte dieser Ansatz für die Hoffnung, die Demokratie durch verstärkte Bemühungen um die weitere Demokratisierung ihrer Institutionen retten zu können? Und welche Rolle käme dann dem Rechtspopulismus zu?

Diesen Fragen wollen wir gemeinsam mit Armin Schäfer (Münster) nachgehen, der zusammen mit Michael Zürn jüngst das Buch *Die demokratische Rezession* (Suhrkamp 2021) vorgelegt hat. Nach einem Vortrag von Armin Schäfer und zwei kritisch-ergänzenden Kurzbeiträgen wird der fachlichen Diskussion breiter Raum gegeben.

Armin Schäfer: **Rechtspopulismus und die entfremdete Demokratie**

Ingolfur Blühdorn: Dialektik der Demokratie

Felix Butzlaff: Rechtspopulismus und die Demokratisierung der Demokratie